New Orleans

Die Uni und andere Unannehmlichkeiten

Von abgemeldet

Kapitel 2: Heiße Girls vorraus!

Heiße Girls vorraus!

Später rief Ray, gefährlich weit aus seinem Fenster gebeugt, hinunter, das sie doch ans Meer fahren könnten.
Tala hatte dann nach der Sprechanlage gesucht und sie dann in einem "Zimmerchen" neben dem Wohnzimmer gefunden.
Dann hatte er nach dem Knopf zum Anschalten gesucht, der sich erst nach einigen panischen Minuten auffinden lies.
Kai hatte ihn schließlich unten am Computertisch kleben sehen.
Kurz darauf hallte durch das Haus, so dass es ja alle hören konnten, auch die Nachbarn: "SÄMTLICHE EX-BLADER SOLLEN SICH BITTE MIT BADESACHEN IN DER EINGANGSHALLE EINFINDEN!"
Als nach geschlagenen zehn Minuten endlich auch der letzte, Tyson, an gestapft kam, wurden die Blader auch schon in die Autos verladen.
Tala fuhr eins, als Beifahrer diente ihm Kai, hinten saßen Michael und Max.
Das zweite lenkte Tyson, er hatte sich nicht davon abhalten können, der Beifahrer war Ray, der etwas beleidigt war, und hinten saß Kenny mit Dizzy.
Mit viel Lärm lenkte Tala nun sein "Baby" aus dem Hof, gleich dahinter Tyson mit seinem Jaguar.
Auf der Strasse angekommen lies Tala den Motor richtig aufheulen und fuhr dann mit 200 Sachen am Strand entlang.
Kai hatte während dessen das Radio laut gedreht.
Die Jungs in Tala's Ferrari liesen sich die Musik von Limp BizKit um die Ohren schlagen und gröllten laut mit.
Im Wagen gleich dahinter konnte man Linkin Park's Faint hören, das ziemlich entstellt war von diversen Fans, die kein bisschen musikalisch waren.
"Heiße Girls vorraus!" brüllte Michael aus dem Stimmengewirr herraus, und deutete auf drei Mädchen, die sich lachend, dem Anschein nach, unterhielten.
Tala lies die Kiste elegant und mit quietschenden Reifen in die nächst beste Parklücke schwenken.
Tyson reite sich sogleich dahinter ein.
Die Gruppe, die an der Strasse entlang gelaufen war, drehte sich neugierig zu den Jungs um.
Kai und Tala schwangen sich elegant aus den sitzen während Michael sich noch eine

"Malboro Light" in den Mund steckte.
Max beäugte ihn angewiedert und schwang sich aus dem Wagen.
Mary, eines der Mädchen kam auf sie zu.
"Ich hätte nicht gedacht das wir uns so schnell wieder sehen!" sagte sie zu ihrem Bruder und grinste.
Die beiden anderen Mädchen kamen hinter ihr her.
Das eine Mädchen hatte ein Kopftuch und ein langes blaues Tuch um die Hüften gebunden. Es schaute sie aus klugen Augen neugierig an.
Das andere hatte ein T-Shirt und Hot-Pans an. Sie guckte nicht weniger neugierig.
Die andere Jungengruppe gesellte sich nun dazu.
"Hi!" sagte Tyson grinsend und schaute das Mädchen mit den Hot-Pans mit einem charmanten Blick an.
"Bei den beiden könnt ihr nicht landen! Die sind nämlich schon vergeben!" informierte Mary mit einem verschmitzten lächeln.
"Und was ist mit dir?" fragte Ray und schaute sie mit schief gelegtem Kopf an.
"Rat' doch!" sagte sie schnippisch.
"Du hast keinen Freund!" sagte Ray sofort.
"Genau!", sagte das Mädchen mit dem Kopftuch, das dahinter stand und die Jungs neugierig beobachtete. "Sie mag aber den mega Streber Tyler!"
Ray's Grinsen war wie weggewischt. "Achso." sagte er enttäuscht und sah auf das Meer hinaus.
"Ich bin übrigens Jo-Lynn Skidmoore!" sagte das Mädchen mit dem Kopftuch.
"Und ich bin Lisa Barlow! Ihr könnt mich aber Liz nennen, und Jo-Lynn einfach Jo!" sagte das andere Mädchen mit einem zuckersüßen Lächeln.
"Ihr geht auch auf's Newhart, stimmt's?" fragte Kai, der irgenwo wieder eine Flasche Smirnoff Ice gefunden hatte.
"Ja! Woher weist du das?" fragte Jo.
"Ich habe übernatürliche Kräfte!" sagte Kai mit geheimnisvoll gesenkter Stimme.
Alle lachten.
Kai grinste breit. Jo war echt niedlich. Und vergeben.
"Und woher weist du das jetzt?" fragte Jo wieder und schaute Kai fragend an.
"Tja. Ihr seit die Freundinnen von Mary, Mary geht auf's Newhart. Da liegt es doch nahe das ihr das auch tut, oder?" kombinierte Kai schnippisch und nahm noch einen Schluck aus der Flasche.
"Das reicht jetzt aber!" beschwerte sich Tala und schnappte sich einfach die Flasche.
Kai warf ihm einen bösen Blick zu und spielte den Beleidigten.
"Wir sollten jetzt schwimmen gehen, Leuts, dazu sind wir doch hier?" meldete sich Ken und schulterte seine Sporttasche.
Die Jungs verabschiedeten sich von den Mädels, nicht ohne ihnen zu versichern, das sie sich in der Disco treffen würden, und liefen den Weg zum Strand hinunter.
Kai warf seine Tasche in den Sand und zog sich das T-Shirt aus.
Dann rannte er ins Wasser und grinste die anderen von dort breit an.
"Jetzt macht schon! Wer als letztes rein kommt kauft 'n Kasten Smirnoff Ice" rief er begeistert und watete weiter ins Wasser.
"Wir kommen doch schon!" brüllte Tala zurück und hüpfte elegant in die Wellen.
Ray tat es ihm nach.
Dann folgte Michael, der seine halb gerauchte Zigarette einfach in den Sand schmiss.
Tyson, der das nicht besonders gut fand schüttete schnell etwas Sand darüber, den er hatte Angst vor einem Waldbrand. Davon abgesehen, das außer Sand nichts am Meer

ist, außer angeschwemmten Muscheln und sonstigen Sachen. Einen Wald gab es hier am Strand also nicht. Geschweige den ein Baum.
Als alle im Meer waren folgte eine wilde Wasserschlacht.
Kai packte Tyson, der sich faul in den Wellen hatte treiben lassen, und tunkte ihn ins salzige Nass.
Nachdem Tyson mit dem Rumgezapple aufgehört hatte lies er ihn wieder an die Luft, und somit an den vermissten Sauerstoff.
Tyson spuckte einen ganzen Schwal Salzwasser auf Kai, der sich dann angeekelt aus der Reichweite von Tyson machte.
Tala tauchte indessen nach diversen Muscheln und Steinchen.
Ray und Max schwammen nebeneinander und unterhielten sich über Mary.
"Ich hab sie ja schon lange nicht mehr gesehen, weisst du. Sie ist gewachsen." Stellte Max überrascht fest.
Ray beobachtete Michael, der mit Kenny am Strand saß und noch eine rauchte.
"Ich frag mich wie der Typ ist, in den deine Schwester ist." Sagte er nachdenklich.
"Weiß auch nicht. Aber wir werden es in einer Woche wissen!" meinte Max.
Dann sagte er: "Du magst sie, stimmt's?"
Ray nickte langsam.
"Das wird schon! Ich wette die hat den Typ schneller vergessen als du denkst!" prophezeite Max zuversichtlich. (An. D. A.: Wie schnell denkt Ray eigentlich?)
Nachdem Kai einige Runden im Wasser geschwommen war hockte er sich neben Michael und schüttelte sich wie ein Hund.
Wie von einer Tarantel gestochen Fuhr dieser auf und schnauzte Kai an: "Was denkst du dir dabei?"
"Überhaupt nix!" sagte Kai übertrieben unschuldig und lies sich in den warmen, fast heißen Sand fallen.
Michael zerdrückte seine Zigarette und hockte sich neben ihn.
"Die Girls sind echt niedlich!" bemerkte er und vergrub seine Zehen nachdenklich im Sand.
"Und vergeben!" setzte Kai hinzu.
Plötzlich beugte sich ein Schatten über die beiden.
"Wer ist vergeben?" fragte Tala neugierig.
"Nicht wer, wem!" sagte Ken und tippte weiter auf der Tastatur.
Tala lies sich seufzend in den Sand fallen.
"Warum wem?" fragte er.
"Tja, dir schon mal nicht!" sagte Tyson und hüpfte um die anderen herum.
"Dir wohl noch weniger!" sagte Kai und drehte sich im Sand auf den Bauch.
"Kai? Gehen wir heute Abend in die Disco?" fragte Max.
"Was fragst du mich das noch? Du hast doch den mädels gesagt das wir kommen." sagte dieser genervt.
"Natürlich gehen wir in die Disco!" sagte Tala, der Kais Antwort nicht mitbekommen hatte.
Michael schaute ihn mit hoch gezogenen Brauen an.
"auf wenn von den dreien stehst du?" fragte er.
"Ich?" sagte Tala scheinheilig. "Ich stehe auf keine von denen!"
Kai musterte Tala.
"Kom schon!" sagte er. "Und brauchst du nix vorzumachen! Wir sitzen doch alle im selben Boot!"
"Genau!" schaltete sich Max ein. "Wir sind alle Solo und wollen unbedingt 'ne

Freundin."
"Unbedingt ist etwas übertrieben!" sagte Ken.
"Was?" kam es entgeistert von Tyson. "Du magst keine Mädchen?"
"Das habe ich nicht gesagt." Entgegnete Ken empört. "Die drei sind nix für mich. Sind doch alle viel zu groß!"
"Hihi. Er hat recht. Sie sind wirklich alle fast einen ganzen Kopf größer als Ken." Kicherte Michael, und seine Zigarette viel aus seinem Mundwinkel.
"Hahaha! Wie witzig! Wenn ich Zeit hab, lach ich später." Sagte Ken trocken.
"Sollten wir uns nicht erst lieber umziehen, bevor wir in die Disco gehen?" fragte Ray nun.
"Genau! Du sagst es! Kluges Kerlchen!" lachte Tyson.
Und so machten sich die Jungs auf die Heimfahrt.

"Das ist MEINE VILLA!" rief Tyson und breitete die Arme vor dem Hau aus.
"Aus dem Weg, du machtgeiler, fetter Zwerg!" sagte Kai grinsend, schob Tyson beiseite und schloß auf.
"Musst du grad sagen, du grauer Opa, du!" brüllte Tyson hinterher.
"Was willst du von mir, du Schockolade essendes Monster?" fragte Kai.
"Hört auf euch zu streiten!" warf Tala gebieterisch ein.
Als sie alle in der großen Eingangshalle waren verteilten sie sich.
Tala, Ray und Kai schloßen sich zu der Gruppe: "Mario Double Dash" zusammen und hockten sich in das Fernsehzimmer.
Max, Dizzy und Ken stellten sich zu dem Team "Sims Super Deluxe mit At-Ons" und bevölkerten das Computerzimmer.
Michael und Tyson hockten sich vor den Fernseher und schauten sich alte Aufnahmen aus ihren alten Beyblade Zeiten an.

"Mach schon! Jetzt- och nee! Jetzt hat uns die Tusse überholt!" fluchte Ray.
"Ich hab sie doch gleich wieder!" bemerkte Tala.
Kai, der sich nun als erster dem Ziel nährte sagte: "Tja, gegen mich kommt ihr nicht an!" und mit wildem Gebrüll fuhren Joshi und Bowser ins Ziel.
"Last und FIFA04 spielen!" sagte Tala schnappte sich das Spiel und stopfte es in die Playstation2.
"Ich nehm' Russland!" rief Kai.
"War ja klar!" sagte Tala.
"Dann bin ich China!" warf Ray dazwischen.
"Ich spiel' mit Kai!" lies sich Tala vernehmen.
"Russland for ever!" brüllte Kai.
"Ching chang chong, hier kommt Ray Kon!" reimte Ray sich zusammen.
"Was soll den der Schrott? China vor, noch ein Tor! Russland hinterher, tausend Tore mehr!" grölte auch Tala.
"Das werden wir ja noch sehen! Chinesen für den Cup!" rief Ray, und das Spiel konnte beginnen.
"Schieß rüber Tala!"
"Den kannst 'e austricksen!"
"Haha! Du kriegst mich nich'!"

"Nehm den Stuhl! Und den! Dann ist es schön bunt!"
"Du hast wirklich keinen Geschmack! Wir nehmen den! Der sieht viel besser aus!"

wiedersprach Ken Max.
"Genau! Rot und Lila? Das passt doch überhaupt nicht dazu!" stimmte Dizzy ihm zu.
"Jaja. Hab verstanden. Aber wir nehmen dann die Lampe!" bestimmte Max.
"So. Na bitte. Da hast du deine Lampe und wir unsere Stühle." sagte Ken.
"Jetzt las den Typen diese Frau knutschen. Aber erst wenn die oben beim Bett sind, sonst steht das Baby in der Küche." Sagte Max.
"Jaja. Das weiß ich auch."

"Und hast du das gesehen? Da hab ich Tala einfach rausgekickt!" rief Tyson.
"Ich bin doch nicht blind." Sagte Michael darauf genervt. "Las uns Fluch der Karibik gucken, oder Oceans Eleven."
"OK. Aber nur wenn wir auch Chihiros Reise ins Zauberland gucken!" quengelte Tyson.
"Das reicht nicht mehr. Las uns Fluch der Karibik gucken, den hab ich noch nicht so oft gesehen und dann müssen wir sowieso gehen!"
"Wohin?" fragte Tyson blöd.
"In den Himmel. Mann, bis du doof. In die Disco, natürlich!" sagte Michael und gab Tyson eine Kopfnuss.
Er stand auf und schob die DVD in den Player.
Schon sah man Elisabeth als Kind, während sie ein Piratenlied sang.
Bei Nebel, und in dem Film war es auf dem Meer wirklich sehr neblig, brachte es Unglück.
"Hey! Loss! Alle fertig machen!" rief Ray und streckte seinen Kopf in das Zimmer.
"was jetzt schon?" fragte Tyson.
"Ja. Ihr habt doch etwa nicht auf die Uhr geguckt?" sagte Ray grinsend.
"Ham'er vergessen." Sagte Michael und erhob sich.
Tyson folgte ihnen, schaltete aber vorher den DVD-Player aus.